



Der Waldrand aus dornenbewehrten Sträuchern bietet zahlreichen Vögeln, Säugetieren und Insekten Schutz, Nistplätze und Nahrung.

Auf der Höhe verläuft der ebene Weg zunächst durch den Wald, bevor es zum Ledderbach hinabgeht, den Sie überqueren und ihm weiter talwärts folgen. Der Mündungsbereich des Baches in das Vorstaubecken ist verlandet und bildet inzwischen eine natürliche, vegetationsreiche Uferzone. Am Ufer entlang geht es nun wieder zum Staudamm der Vorstperre. Ab hier folgen Sie nach rechts dem schon erprobten Weg zurück zum Ausgangspunkt der Rundwanderung am Wanderparkplatz.

Dhünnhochfläche - Wasserwerk der Region

Die „Dhünnhochfläche“ rund um die Große Dhünn-Talsperre und das Eifgental ist weithin bekannt für ihre eindrucksvolle und abwechslungsreiche Landschaft inmitten herrlicher Natur: Geprägt durch eine bewegte Topographie, große Waldflächen und offene Wiesen, durchzogen von Dhünn und Eifgen mit ihren zahlreichen Zuflüssen, ist die Dhünnhochfläche ein hochattraktiver Lebens-, Erholungs- und Naturraum.

Zusammen mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis und dem Wupperverband haben die umliegenden Kommunen Burscheid, Kürten, Odenthal und Wermelskirchen ein Projekt erarbeitet, das die Besonderheiten der Landschaft sowie die Bedeutung der größten Trinkwassertalsperre Westdeutschlands herausstellt.

Das gemeinsame Ziel: Werte zu schützen und gleichzeitig in umweltverträglicher Form erlebbar zu machen. Reizvolle Wanderrouten um Talsperre und Eifgenbach „erzählen“ dazu Geschichten über Natur und Kultur. Rast-, Ruhe- und Erlebnisplätze laden ein zum Genuss dieser einzigartigen Landschaft.

Informationen

Startpunkt Ihrer Tour

Wanderparkplatz Dahl/Kleinklev

Adresse für Ihr Navigationsgerät:
Kleinklev, 42929 Wermelskirchen

Der Wanderparkplatz liegt ca. 500m vor der Ortschaft Kleinklev

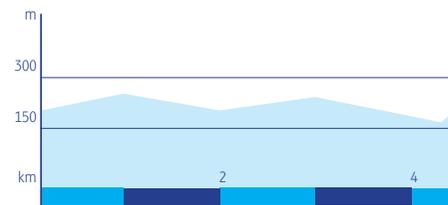
Wegekennzeichnung



Die Route „Naturwelten“ ist eine von 14 Touren im neuen Wanderwegenetz rund um die Große Dhünn-Talsperre und am Eifgenbach.

Folgen Sie einfach der Wegekennzeichnung D4.

Höhenprofil



Weitere Informationen unter



Bergische Wasserkompetenz
Region :aqualon e.V.
:aqualon - Modellregion Wasser



Kooperationspartner:



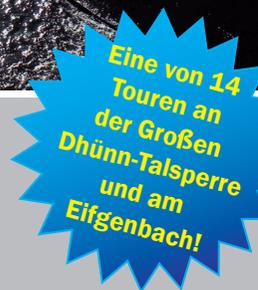
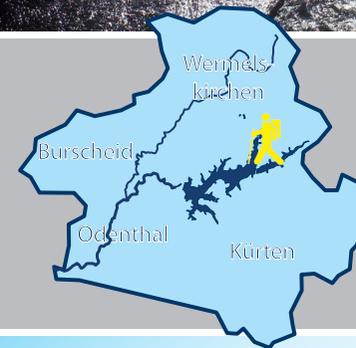
In Zusammenarbeit mit:



Impressum: Regionale 2010 Agentur, Rheingasse 11, 50676 Köln; Redaktion: Christoph Hölzer; Layout/Design: Birgit Mittelstenschnee; Bilder: fotolia, Ulrich Broichhaus; Kartengrundlage: Amtliches Stadtkartenwerk, Ruhrgebiet-Rheinland-Bergisches Land, 2012; Druckerei: söhngen printmedien GmbH



D4 Naturwelten →



5,1 km, ca. 1,5 Std.
Schwierigkeitsgrad: leicht



Dhünnhochfläche - Wasserwerk der Region

D4 Naturwelten



Der Wanderparkplatz oberhalb von Kleinklev ist Ausgangspunkt für die 5,1 km lange Rundwanderung D4 – Naturwelten (alternative Einstiege in die Tour finden Sie in der Hofschafft Unterberg oder in Pilghausen), die sich rund um die Vorsperre Kleine Dhünn bewegt.

Die Route beginnt mit einem Abstieg zum Damm der Vorsperre, bevor anschließend ein kurzer, kräftiger Marsch aufwärts zur Hofschafft Unterberg und weiter nach Mittelberg und Oberberg führt. Hinter Oberberg biegt der Weg wieder in den Wald hinab ins Tal der Kleinen Dhünn. In Pilghausen schließlich überqueren Sie die Dhünn am Zulaufpegel. Durch Wiesen und Gehölzpflanzungen führt die Route nun auf den gegenüberliegenden Höhenzug nach Westen. Bald ist das Tal des Ledderbachs erreicht, den Sie überqueren und ihm weiter talwärts folgen. Schließlich taucht der Staudamm des Vorstaubeckens Kleine Dhünn wieder auf; von hier aus ist es nur noch ein kurzer Marsch zurück zum Ausgangspunkt der Wanderung.

Wegebeschreibung

Vom Wanderparkplatz ausgehend muss zunächst eine kurze Zuwegung zum Rundweg zurückgelegt werden. Folgen Sie dazu der Straße ein kurzes Stück aufwärts, um dann talwärts nach rechts auf den Talsperrenweg abzubiegen, der Sie ein Stück auf Ihrer Route begleiten wird. Schon bald durchqueren Sie ein Wäldchen und laufen über Wiesen talwärts bis auf den Staudamm der Vorsperre Kleine Dhünn, wo Sie auf den Einstieg in die Rundwanderung D4 - Naturwelten treffen. Hier öffnet sich ein malerischer Blick über die Vorsperre nach Norden und die Hauptsperre nach Süden. Vor 200 Jahren wurde unter dem jetzigen Damm schon einmal Wasser aufgestaut, denn genau hier unten lag der Humbergshammer. Das zu bearbeitende Eisen musste von weither an- und abtransportiert werden. Ein kurzer, kräftiger Anstieg führt Sie nun zu einem der schönsten Panoramapunkte der Dhünnhochfläche, von dem die zwischen Hügeln eingebettete Talsperre bewundert werden kann. Weiter aufwärts durch den Wald lichtet sich der Weg nach kurzer Zeit wieder, bevor an dessen Ende rechts die Quellmulde eines Siefentals liegt. Hier hat das Wasser jahrhundertlang eine ausgeprägte Kerbe geschaffen, die in das Zulaufbecken „Am Rottfeld“ mündet.

Ein letzter Anstieg durch die Wiesen führt Sie nach Unterberg und von dort aus auf asphaltierter Straße in leichtem Anstieg nach Mittel- und Oberberg. Hinter Oberberg biegen Sie links ab in einen Mischwald. Sie folgen einem alten Hohlweg talwärts und durchqueren anschließend eine Wiese bis Pilghausen. Eine Brücke führt über den Zulaufpegel der Kleinen Dhünn. Oberhalb des Pegels, wo früher mehrere Mühlen klapperten, ist das Bachbett wieder renaturiert; unterhalb des Pegels mündet der Bach in das Vorstaubecken Kleine

Dhünn. Durch besondere ökologische Gestaltungsmaßnahmen hat sich hier eine vielfältige Pflanzen- und Tierwelt angesiedelt.

Sie verlassen nun das Tal und steigen auf den nordwestlich gelegenen Höhenzug zwischen Kleiner Dhünn und Ledderbach. Der nun zu querende Wasserschutzwald wurde zeitgleich mit dem Bau der Talsperre angelegt.

